



## **Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales**

### **92. Sitzung (öffentlich)**

28. Oktober 2020

Düsseldorf – Haus des Landtags

16:40 Uhr bis 19:30 Uhr

Vorsitz: Heike Gebhard (SPD)

Protokoll: Carolin Rosendahl

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

#### **Vor Eintritt in die Tagesordnung 9**

Der Ausschuss verständigt sich darauf, TOP 21 heute nicht zu behandeln.

#### **1 Bericht der Landesregierung zum aktuellen Stand zur Ausbreitung des Coronavirus und in diesem Zusammenhang getroffene Maßnahmen 10**

In Verbindung mit:

#### **Corona-Testverfahren in Pflegeheimen und Umgang mit Besuchsrechten**

- mündlicher Bericht der Landesregierung
- Wortbeiträge

**2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2021 (Haushaltsgesetz 2021) 29**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 17/11100

Einzelplan 11  
Vorlage 17/3964 (Erläuterungsband)

– Einbringung durch den Minister für Arbeit, Gesundheit und  
Soziales (s. Vorlage 17/4068; nachträglich erschienen)

**3 Gesetz zur Anpassung bestehenden Landesrechts an die COVID-19-Pandemie und sonstige pandemiebedingte Sondersituationen 35**

Gesetzentwurf  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 17/11165

– abschließende Beratung und Abstimmung

– Wortbeiträge

Der Ausschuss kommt überein, kein Votum abzugeben und  
seine Befassung mit dem Gesetzentwurf abzuschließen.

**4 Wohnraumförderung der Landesregierung – Gestern noch am Abgrund, heute schon einen Schritt weiter? Der Niedergang des öffentlich geförderten Mietwohnungsbaus in Nordrhein-Westfalen muss aufgehalten werden! 37**

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 17/8591 (Neudruck)

Ausschussprotokoll 17/1118 (Anhörung vom 11.09.2020)

– abschließende Beratung und Abstimmung

– Wortbeiträge

Der Ausschuss lehnt den Antrag mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und AfD gegen die Stimmen der SPD-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ab.

**5 Den Katastrophenschutz in NRW stärken – Lehren aus der COVID-19-Pandemie ziehen** **39**

Antrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 17/9348

Schriftliche Anhörung  
des Innenausschusses  
Stellungnahme 17/3013  
Stellungnahme 17/3078  
Stellungnahme 17/3090  
Stellungnahme 17/3094  
Stellungnahme 17/3156

– abschließende Beratung und Abstimmung

– Wortbeiträge

Der Ausschuss kommt überein, kein Votum zu dem Antrag abzugeben und seine Befassung mit dem Antrag abzuschließen.

**6 Entwurf einer Verwaltungsvereinbarung zur Umsetzung des digitalen Antragsassistenten „BAföG Digital“** **41**

Unterrichtung  
durch den Präsidenten des Landtags  
Drucksache 17/11509  
Vorlage 17/3997

– keine Wortbeiträge

Der Ausschuss hat den Entwurf zur Kenntnis genommen.

**7 Den gerechten Lohn der Vielen besser schützen: Mindestlohnbetrügern endlich das Handwerk legen – Mindestlohn muss wirksam umgesetzt und kontrolliert werden!** **42**

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 17/8779

Ausschussprotokoll 17/1111 (Anhörung vom 09.09.2020)

– Auswertung der Anhörung

– Wortbeiträge

Der Ausschuss kommt überein, bereits in der heutigen Sitzung über den Antrag abzustimmen.

Der Ausschuss lehnt den Antrag mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ab.

**8 Unsere Patientinnen und Patienten und unsere Pflegekräfte sind es wert – Eindämmung der Leiharbeit im Gesundheits- und Pflegebereich in Nordrhein-Westfalen!**

44

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 17/8784

Ausschussprotokoll 17/1125 (Anhörung vom 23.09.2020)

– Auswertung der Anhörung

– Wortbeiträge

Der Ausschuss kommt überein, bereits in der heutigen Sitzung über den Antrag abzustimmen.

Der Ausschuss lehnt den Antrag mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und AfD gegen die Stimmen der SPD-Fraktion ab.

**9 Schlachthofbetreiber in die Verantwortung nehmen – Arbeitsverhältnisse endlich verbessern!**

46

Antrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 17/9347

In Verbindung mit:

**Schlachthöfe in NRW werden zu Corona-Brennpunkten – Schluss jetzt mit der Ausbeutung der Beschäftigten in der Fleischindustrie!**

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 17/9362

Ausschussprotokoll 17/1130 (Anhörung vom 23.09.2020)

– Auswertung der Anhörung

– Wortbeiträge

- 10 Landesregierung muss endlich tätig werden – grenzüberschreitende Maßnahmen zwischen NRW und den Niederlanden zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von den vielen Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern müssen auf den Weg gebracht werden!** 49

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 17/9814

Schriftliche Anhörung  
des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
Tableau mit Übersicht über die Stellungnahmen (s. Anlage 1)

– Auswertung der schriftlichen Anhörung

– Wortbeiträge

- 11 Drittes Gesetz zur Änderung des Krankenhausgestaltungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen** 50

Gesetzentwurf  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 17/11162

– Verfahrensabsprache

– Wortbeiträge

Der Ausschuss kommt überein, eine Anhörung durchzuführen.

- 12 Mit gutem Beispiel vorangehen – verantwortungsvoller Umgang mit Corona statt existentieller Panikmache!** 51

Antrag  
der Fraktion der AfD  
Drucksache 17/11169

– Verfahrensabsprache

– keine Wortbeiträge

Der Ausschuss kommt überein, eine schriftliche Anhörung durchzuführen.

**13 Gesetz hinsichtlich weiterer Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie im Hochschulbereich 52**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 17/10919

– Verfahrensabsprache

– keine Wortbeiträge

Der Ausschuss kommt überein, sich nachrichtlich an der vom federführenden Ausschuss beschlossenen Anhörung zu beteiligen.

**14 Schulsozialarbeit in NRW neu strukturieren und Finanzierung dauerhaft sicherstellen! 53**

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 17/10640

– Verfahrensabsprache

– keine Wortbeiträge

Der Ausschuss kommt überein, sich nachrichtlich an der vom federführenden Ausschuss beschlossenen Anhörung zu beteiligen.

**15 Erste Hilfe und Wiederbelebung durch Laien stärken – Modellprojekt des Landes an Schulen als Regelangebot fortsetzen – Apps zur Ersthelferalarmierung weiter verbreiten 54**

Antrag  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 17/10738

– Verfahrensabsprache

– keine Wortbeiträge

Der Ausschuss kommt überein, sich pflichtig an der vom federführenden Ausschuss beschlossenen Anhörung zu beteiligen.

**16 Nein! Zum Sexkaufverbot des Nordischen Modells – Betroffenen helfen und nicht in die Illegalität abschieben** **55**

Antrag  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 17/10851

– Verfahrensabsprache

– keine Wortbeiträge

Der Ausschuss kommt überein, sich nachrichtlich an der vom federführenden Ausschuss beschlossenen Anhörung zu beteiligen.

**17 Die Verfahrensbeschleunigung beim Windindustriearausbau belastet Grundstückeigentümer und führt zu unkalkulierbaren Gesundheitsrisiken – Der Entwurf des Investitionsbeschleunigungsgesetz der Bundesregierung belastet Mensch und Natur** **56**

Antrag  
der Fraktion der AfD  
Drucksache 17/10854

– Verfahrensabsprache

– keine Wortbeiträge

Der Ausschuss kommt überein, sich nachrichtlich an der vom federführenden Ausschuss beschlossenen Anhörung zu beteiligen.

**18 Erforschung des Medikamenteneinsatzes in Kinderheimen, Einrichtungen der Öffentlichen Erziehung und heilpädagogischen und psychiatrischen Anstalten** *(Bericht beantragt von der Fraktion der SPD [s. Anlage 2])* **57**

Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 17/4013

– Wortbeiträge

- 19 Medizinische Behandlungszentren für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB) in NRW** (Bericht beantragt von der Fraktion der SPD [s. Anlage 3]) **59**

Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 17/4008

– Wortbeiträge

- 20 Zukünftige Ausrichtung der Arbeitsschutzverwaltung NRW** (Bericht beantragt von der Fraktion der SPD [s. Anlage 4]) **60**

Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 17/4012

– Wortbeiträge

- 21 Aktuelle Beschäftigungssituation von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung** (Bericht beantragt von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN [s. Anlage 5]) **62**

Bericht  
der Landesregierung  
Vorlage 17/4049

– wird nicht behandelt

- 23 Verschiedenes** **63**

### 3 Gesetz zur Anpassung bestehenden Landesrechts an die COVID-19-Pandemie und sonstige pandemiebedingte Sondersituationen

Gesetzentwurf  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 17/11165

– abschließende Beratung und Abstimmung

*(Überweisung des Gesetzentwurfs an den Hauptausschuss – federführend –, an den Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen, an den Innenausschuss, an den Wissenschaftsausschuss, an den Rechtsausschuss, an den Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, an den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie an den Ausschuss für Europa und Internationales am 08.10.2020)*

**Vorsitzende Heike Gebhard** informiert, die abschließende Beratung und Abstimmung sollten bereits heute erfolgen, da so das Votum an den federführenden Hauptausschuss rechtzeitig vor dessen Abstimmung über den Gesetzentwurf erfolgen könne.

**Mehrdad Mostofizadeh (GRÜNE)** erkundigt sich, warum in dem Gesetzentwurf unterschiedliche Zeiträume statt einer einheitlichen Festlegung des 31. Dezember 2021 als Datum für den Fortbestand der befristeten und der nach den tatbestandlichen Voraussetzungen auf das jeweilige Datum zugeschnittenen Vorschriften vorgesehen werde. Dies gelte insbesondere für die Änderung des Landesrichter- und Staatsanwaltergesetzes in Art. 6, wo die Frist auf den 30. Juni 2021 festgesetzt werde.

Darüber hinaus halte seine Fraktion die inhaltliche Änderung des Bestattungsgesetzes in Art. 7, wonach Zertifikate für die Herstellung von Grabsteinen ohne schlimmste Formen von Kinderarbeit nun ohne Kontrollen vergeben werden könnten, für problematisch. Auf solche „Blindzertifikate“ könne man genauso verzichten.

**Josef Neumann (SPD)** schließt sich den Fragen des Kollegen von den Grünen an. Man könne zustimmen oder sich enthalten, wenn die Uneinheitlichkeit der Regelungen nachvollziehbar gemacht würde.

**Daniel Hagemeier (CDU)** führt aus, es gehe im Wesentlichen um Anpassungen von Fristen, da sicherlich auch im nächsten Jahr noch mit Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu rechnen sei. Detailliertere Erläuterungen zu einzelnen Änderungen könnten, falls notwendig, in der weiteren Debatte erfolgen.

**Susanne Schneider (FDP)** macht darauf aufmerksam, dass im AGS insbesondere die Änderungen am Heilberufegesetz und damit die Regelungen in Bezug auf die

Kammerversammlungen von Relevanz seien. Dabei gehe es darum, dass Beschlüsse der Mitglieder auch schriftlich oder in elektronischer Form gefasst werden könnten. Dies halte sie für begrüßenswert.

Er hielte es wegen des einheitlichen Hintergrunds für systematisch sauber, wenn eine einheitliche Frist für alle Vorgänge vorgesehen würde, wiederholt **Mehrdad Mostofizadeh (GRÜNE)**. Falls heute nicht beantwortet werden könne, warum dies nicht der Fall sei, bitte er um entsprechende Antworten in der Sitzung des Hauptausschusses.

**MR'in Helene Hamm (MAGS)**, die sich als Leiterin des unter anderem für das Bestattungsrecht zuständige Referat vorstellt, teilt mit, sie könne die Frage nach den Fristen heute nicht abschließend beantworten, gehe aber davon aus, dass die vorgesehenen Regelungen darauf beruhten, dass es auch in den ursprünglichen Gesetzen unterschiedliche Fristen gegeben habe.

In Bezug auf das Bestattungsgesetz werde die vorgesehene Regelung getroffen, da momentan keine Zertifizierungen stattfinden könnten, da Kontrollen vor Ort nicht möglich seien. An diese Bedingung werde die neue Regelung, die nicht von Dauer sein solle, geknüpft.

Sollten weitere Fragen offengeblieben sein, schlage er eine weitere Beratung darüber im federführenden Hauptausschuss und den Verzicht auf ein Votum seitens des AGS vor, erklärt **Daniel Hagemeier (CDU)**.

Der Ausschuss kommt überein, kein Votum abzugeben und seine Befassung mit dem Gesetzentwurf abzuschließen.